

HTW Dresden, PF 120701, 01008 Dresden/Deutschland

**Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie
Professur für Tierhygiene/Tierzucht**

Bearbeiter: Prof. Dr. Markus Freick

Telefon: +49 351 4621-3036

E-Mail: Markus.Freick@htw-dresden.de

An Projektpartner und -beteiligte

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

22.05.2020

Brutergebnisse im Projekt zur Leistungsprüfung alter Hühnerrassen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Zuchtfreunde,*

für das Projekt zur Leistungsprüfung alter Hühnerrassen an der HTW Dresden haben Rassegeflügelzüchter Bruteier ihrer Zucht bereitgestellt, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken. Mit diesem Schreiben teilen wir Ihnen die Brutergebnisse mit.

Die mit Züchter- und Stammmnummer beschrifteten Bruteier der Rassegeflügelzüchter waren zum Transport in speziellen Transportkartons verpackt. Unmittelbar nach Ankunft der Eier wurden diese aus den Kartons entnommen. Vor der Einlage in die Brutmaschine wurden als Merkmale der äußeren Eiqualität bei jedem Brutei das Einzel-Eigewicht, der Durchmesser am Eiäquator und die Eilänge bestimmt. Aus beiden letztgenannten Parametern wurde der Eiformindex (*Durchmesser am Äquator/Länge des Eies x 100*) berechnet. Dieses Merkmal gibt als Verhältnis von Eibreite zu Eihöhe darüber Auskunft, inwieweit die gewollte typische ovoide Form (sog. Eiform) vorliegt. Als Zielwert wird ein Eiformindex von 74 angesehen, wobei es sich bei einem Index über 80 um eine kugelige und bei einem Index unter 70 um eine längliche Eiform handelt.

Durchschnittlich wiesen die Eier der Rasse einen Formindex von 73,5 auf. Der Mittelwert des Eigewichts der eingelegten Bruteier belief sich auf 38,7 g mit sehr deutlichen Unterschieden zwischen den Züchtern und teils auch Stämmen innerhalb eines Züchters. Während der 18-tägigen Vorbrut wurden die Bruteier zweimal geschickt, um unbefruchtete Eier bzw. Eier mit abgestorbenen Embryonen zu bestimmen. Von den 439 eingelegten Eiern waren 310 Eier befruchtet (70,6 % der Einlage), worunter sich wiederum 82 Eier (26,5 % der befruchteten Eier) mit abgestorbenen Embryonen befanden.

Besucheranschrift:
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie:
Pillnitzer Platz 2
01326 Dresden



Behindertenparkplätze
Einfahrt Strehleener Straße

Telefon: +49 351 462-0
Internet: www.htw-dresden.de

In den Schlupfbrütern mit stammweise getrennten Abteilen wurden 228 Eier (sog. Schlupfeier) umgelegt. Beim Pedigreeschlupf schlüpften 174 Küken, was eine Schlupfrate von 39,6 % der Einlage bzw. 76,3 % der Schlupfeier bedeutet. Nach dem Schlupf wurden die Küken gruppiert nach Züchter und Stamm gewogen und tierindividuell mittels Kükenmarken gekennzeichnet. Vor dem Einsetzen in den Aufzuchtstall erfolgte eine tiergesundheitsliche Einstellungsuntersuchung und die Marekimpfung der Eintagsküken durch den bestandsbetreuenden Tierarzt.

Eine tabellarische Übersicht mit den Ergebnissen der einzelnen Züchter und Stämme finden Sie im Anhang des Schreibens. Beiliegend außerdem eine Bilddokumentation der bisherigen Tätigkeiten.

Für eine einheitliche, fortlaufende Bezeichnung der Stämme (mit Ziffern) innerhalb des Projektes mussten an einzelnen Stellen die von den Züchtern auf den Bruteiern genannten Stammbezeichnungen für das Handling innerhalb des Projektes abgeändert werden. Dies ist unbedingt bei der Interpretation der Tabellen auch bei künftigen Schreiben zu beachten. Folgend die durchgeführten Änderungen in der Bezeichnung der Stämme.

Züchter	Stammbezeichnung lt. Bruteier-Beschriftung	Stammbezeichnung innerhalb des Projekts
2 - blau	05	3
2 - blau	4	4
2 - rot	03	5
2 - rot	06	6
2 - rot	K1	7
3 - rot	1	3
3 - rot	2	4
3 - rot	3	5

Nach Ende der Aufzucht erhalten Sie die nächste Information mit den Aufzucht- und Schlachtergebnissen. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute, v.a. eine stabile Gesundheit. Bei weiteren Fragen zum Projekt können Sie uns gerne unter untenstehenden Daten kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Markus Freick und Dr. Ruben Schreiter

Kontakt:

Prof. Dr. Markus Freick

Markus.Freick@htw-dresden.de

Dr. Ruben Schreiter

Ruben.Schreiter@htw-dresden.de

Tel: 0173-7345113

Bilddokumentation der Brut und Kükeneinstellung

(Rassen: Sachsenhühner und Dt. Zwerg-Langschan)



Tabelle: Brutergebnisse der Rasse Deutsche Zwerg-Langschan nach Züchtern und Stämmen

Züchter	Stamm	Farbenschlag	Eiform-Index	Eigewicht	eingelegte	unbefruchtete	unbefruchtete	frühembryonal	spätembryonal	geschlüpfte Küken			Küken- gewicht g/Küken
			Index- Punkte	g/Ei	BE n	BE n	BE %	abgestorben n	abgestorben n	n	% der Einlage	% der Schlupfeier	
1		schwarz	69	44,5	15	8	53,3	0	2	5	33,3	100,0	26,6
2	1	blau	75	37,9	37	8	21,6	2	5	19	51,4	86,4	24,9
	2	blau	73	34,3	48	20	41,7	0	10	13	27,1	72,2	20,9
	3	blau	75	38,6	17	8	47,1	0	2	6	35,3	85,7	25,2
	4	blau	74	33,4	22	16	72,7	1	1	3	13,6	75,0	22,7
	5	rot	71	40,1	42	15	35,7	6	5	7	16,7	43,8	26,7
	6	rot	75	36,2	30	7	23,3	5	5	10	33,3	76,9	22,0
	7	rot	78	32,3	9	2	22,2	1	4	1	11,1	50,0	27,0
3	1	blau	74	40,5	15	2	13,3	1	4	5	33,3	62,5	25,0
	2	blau	74	41,8	25	3	12,0	0	1	19	76,0	90,5	26,5
	3	rot	74	39,8	8	4	50,0	0	0	3	37,5	75,0	25,0
	4	rot	73	42,1	13	4	30,8	2	5	1	7,7	50,0	30,0
	5	rot	72	40,8	19	4	21,1	0	1	11	57,9	78,6	26,5
4		weiß	73	37,7	34	6	17,6	4	2	19	55,9	86,4	23,1
5	1	schwarz	79	45,9	10	1	10,0	0	0	8	80,0	88,9	28,5
	2	schwarz	75	41,0	25	6	24,0	0	3	6	24,0	37,5	25,2
6		schwarz	72	38,0	35	14	40,0	4	4	8	22,9	61,5	23,9
7		schwarz	73	41,0	35	1	2,9	1	1	30	85,7	93,8	25,7

¹: Eiformindex = (Durchmesser am Äquator in mm/Länge des Eies in mm) x 100,

BE = Brutei

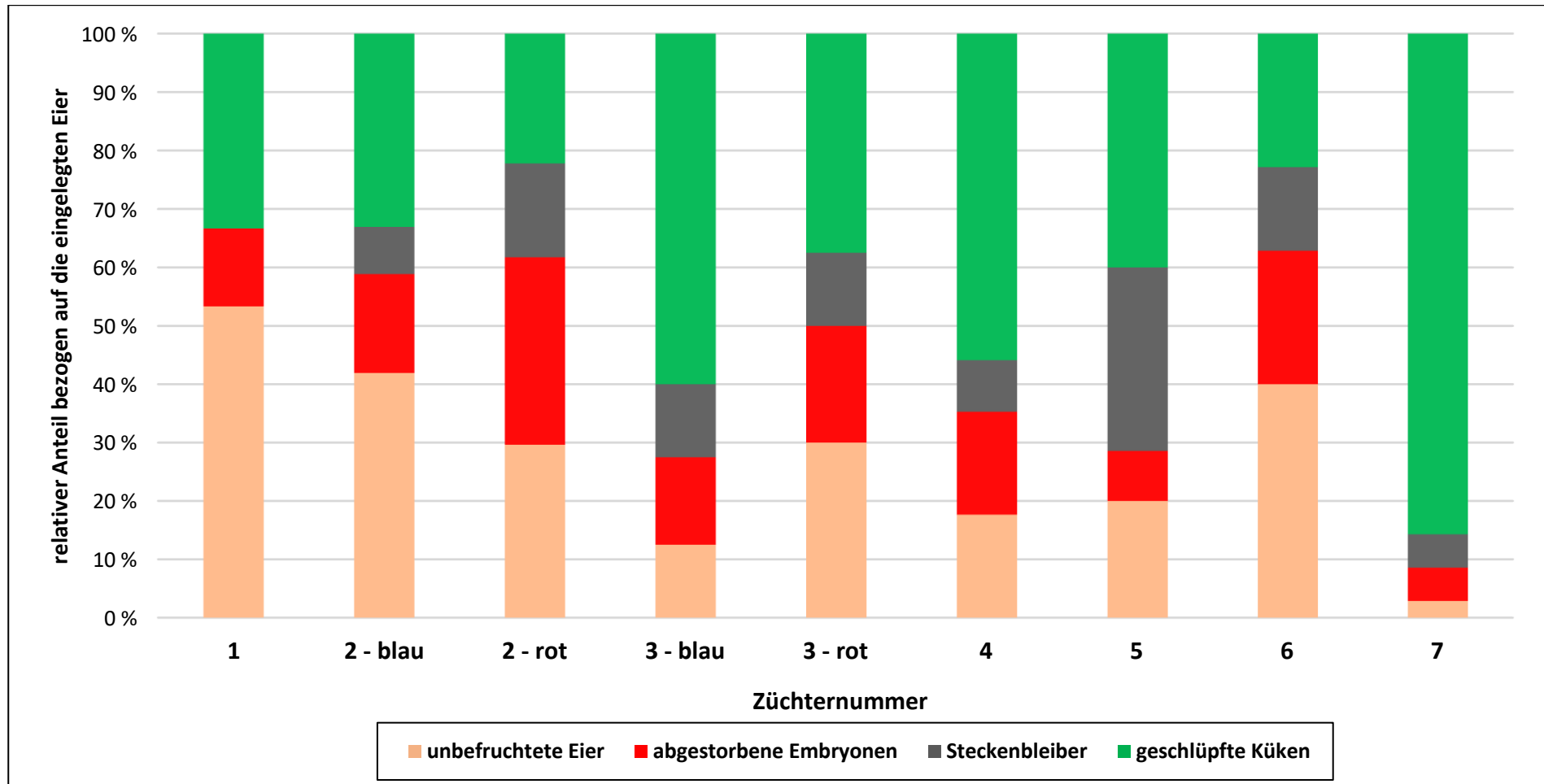


Abbildung: Brutergebnisse der Rasse Deutsche Zwerg-Langschan nach Züchtern

(bei mehreren Farbschlägen je Züchter erfolgt Differenzierung nach Farbschlag innerhalb des Züchters)